



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1858

CDLXIV. Der Rath zu Stendal verkauft dem St. Annenkloster daselbst eine
Rente von dem Rathhause, am 25. Juni 1490.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54890](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54890)

dem refutari possit ad administracionem huiusmodi electus volens seu petens ad illud se admitti. In quorum omnium et singulorum fidem et testimonium premissorum presentes litteras nostri Capituli maioris Sigilli Jussimus et fecimus appensione communiri. Datum Stendal in loco nostro capitulari, Anno domini millesimo quadringentesimo octuagesimo nono, Die Veneris, decima Octava mensis Decembris, pontificatus Sanctissimi in cristo patris et domini nostri, domini Innocentii, diuina prouidencia pape Octaui, Anno Sexto.

Nach dem Originale im Pfarrarchive der St. Marienkirche No. 43.

CDLXIV. Der Rath zu Stendal verkauft dem St. Annenkloster daselbst eine Rente von dem Rathhause, am 25. Juni 1490.

Wy Ratmanne tho Stendal bekennen apenbar betügende in vnd myt düsem brieue vor allesweme, dat wy myd rade vnde vulborde vnser Gildemeister von vnser Stadt wegen ver-
kofft hebben vnd verkopen, in craft düses brieues, den gheistliken vnd jnngen Süstern — tho öhrer behoff drie Ferdinghe jarliker renthe vor acht vnde drittigsten haluen Rhinsche Gulden, de vns Claus van der Jentze wol to dancke bethalet vnd vernöget hefft vnd fort in vnser Stadt nüt vnd framen gänzliken sind gekomen, Disse vorschreue drie Ferdinghe jarliker renthe schollen wy vnd vnse nabkamen Rhatmanne tho Stendal den genanten Süstern vnd öhren Nakomelinghen alle Jhar van vnser Rhathuse geuen vnd betalen vp Johannis to Middenommer ane Infage — Des tho Orkund hebben wy vnser Stad grote Ingefelgel, dar dat kleine tho rügge gedruket is, hangen laten an düsen brief. Gegeuen nah Christi vnser Heren Gebord Dufend virhundert, darna im negen-
tisten, am frydaghe nach Johannis.

Gerden's Fragm. VI, 101. 102.

CDLXV. Kurfürst Johann gestattet dem Peter Rinow zu Stendal die Verpfändung verschie-
dener lehnbarer Hebungen, am 27. Juni 1490.

Wy Johans, von gotts gnaden Marggraue to Brandemborch, des hylignn Romi-
schen Ryks Ertz-Camerer vnd Churfurst, to Stettin, pomeren etc. Hertog, Burggraue to Nurmberg vnd Furst to Rugn, Bekennen apenbar mit düsem brieue vor vns, vnse eruen vnd nakommen vnd sunft vor allermeniglich, dat wy vnsem Borger to Stendal, peter Rynow, von syner anlig-
genden not wegen vergont vnd erlouet hebben, vnser liuen Andechtigen vnd getruwen den Vica-
rien to Sante Jacob vnnnd dem kalant In vnser Stadt Stendal vnd orn nakomen viff winspel acht
schepele hards korns vnd anderhalff schock geldes Jarliker tinfse vnnnd rente in den dorpernn In-
fell, scharstede, Erxleue, Warborch, in Mockeren by Erckfleue, In daly m vnnnd